Missionszentrale...
der ganz Kleinen Brüder Jesu

Missionszentrale • der ganz Kleinen Brüder Jesus. • Kamp 47 • 33098 Paderborn

25.4.2010

An das Westfalen -Blatt
Vereinigte Zeitungsverlage GmbH
Sudbrackstraße 14 - 18
zu Herrn Christian Althoff
33611 Bielefeld

Heimkinder im St. Johannes Stift in Marsberg

Betr.: Unseren Beitrag zum Runden Tisch in Berlin!

Sehr geehrter Herr Christian Althoff!

Wir von der Missionszentrale der ganz Kleinen Brüder Jesu sind erstaunt,
über die nun neue Einsetzung des Runden Tisches in Berlin,
vom Justizministerium und der Familienministerin.

Seit Jahren haben die Betroffenen ehemaligen Heimkinder,
für einen Runden Tisch der Aufarbeitung
und der Entschädigung gekämpft.
Damit das erlittene Unrecht durch den Sexualmißbrauch,
den Medikamentenmißbrauchs,
so wie des Prügelstrafenmißbrauchs
und den Nachteilen der Unseriösen Aufsichtspflichten,
zwischen den Jugendämtern den Vormundschaftsgerichten und den Trägern der Heime geschehen kann.
Entsetzliche Gewalttaten sind durch diese Vormundschaftsgerichte und den Entsprechenden Gewaltenteilungen geschehen und Verursacht!
Diese Schlamperei der Gewaltenteilungen,
muß wenn diese Demokratie ehrlich ist, Aufgearbeitet werden.
Es macht keinen Sinn einen Neuen Runden Tisch ein zu setzen,
um nur die Elite Heime,
der Internate von Jesuiten oder Odenwaldschule zu Entschädigen.
Wer die Misshandlungen an Waisenkindern ohne Familienbindung,
für Rechtens erklären will, hebt die Chancengleichheit in unserm Land auf!
Es darf nicht ein Zweites mal, uns den Ehemaligen Heimkindern
eine Neue Menschenrechtsverletzung angetan werden!
Darum melden wir uns und Reden,

Missionszentrale • der ganz Kleinen Brüder Jesus. • Kamp 47 • 33098 Paderborn
Tel • 05251 256 72 • Fax •05251 253 73 • **Mobil 0171 54 19584**
http://www.missionszentrale.org bruderhubertus@christus-web.de

Mit freundlichen Grüßen

damit diese Unrecht, was uns angetan wurde,
nicht einfach für Legal
und im Rahmen unserer Demokratie für Normal erachtet werden kann.
Ein Solches Rechtsempfinden kann eigentlich nicht gewollt sein,
denn es bringt unsere gewollte Rechtsstaatsordnung in Verruf und Verachtung.
Eine solche Gesellschaftsordnung gräbt sich sein eigenes Grab,
wie die Römische Dekadenz und der Holocaust gezeigt haben.
Die Nichtwähler in unserem Land zeigen ja mittlerweile,
was sie von unserem Gesellschaftssystem den Parteien und dergleichen halten.
Aus diesem Grund machen wir darauf Aufmerksam,
wer Heute das Erlittene Unrecht am Runden Tisch der Ehemaligen Heimkinder,
für Quatscherei und Geschwätz erklären will,
macht sich zum Hehler des Unrechtsstaates der Nazizeit.
Hier sollten sich alle Betroffene, denen der Rechtstaat,
was bedeutet, **Aufhorchen und Ihre Wertvorstellungen neu Erklären.**
Es kann doch nicht Angehen, daß Ehemalige Heimkinder,
in diesem Land für Schwätzer
oder Wertlose Wesen von Menschlichem Abfall abgetan werden können!
Wer dieses Unrecht am Grünen Holz geschehen lassen will
zerstört das Arrangement der Bürger,
die Ihren Beitrag zur Demokratie in diesem Land Deutschland leisten wollen!
Daher Bitten wir nun alle Verantwortlichen ob Minister oder Lehrer
aus allen Schichten und Herkunftsebenen,
schweigt nicht zu dem Unrecht an den Ehemaligen Heimkindern!

Wir die Ehemaligen Heimkinder,
wollen unseren Sozialbeitrag in diesem Land NRW und Deutschland,
genauso leisten wie die Hochgebildeten in diesem Rechtsstaat!
So Beteiligen wir uns auch, an der Aufarbeitung der Missbräuche,
in den verschiedenen Heimen der Kirchen, **denn wir sind Betroffene.**
So sind wir Erschrocken über so viel Selbstgerechtigkeit
des nun neu Eingerichteten Runden Tisches,
der das Unrecht an Ehemaligen Heimkindern Egoistisch verdrängen möchte.
Daher haben wir uns Entschlossen,
über einen Leserbrief der Bevölkerung Rede und Antwort zu stehen.
Die Vorwürfe von uns den Ehemaligen Heimkindern,
über denen Sie so Ausführlich berichtetet haben,
sind keineswegs aus der Luft gegriffen.
Ein jeder von uns Heimkindern kann erzählen wie schwer es ist,
von Kirchlichen und Verantwortlichen Exekutivorganen des Staates,
eine Faire Aufklärung seiner Kindheit zu erfahren.

Missionszentrale • der ganz Kleinen Brüder Jesus. • Kamp 47 • 33098 Paderborn
Tel • 05251 256 72 • Fax •05251 253 73 • **Mobil 0171 54 19584**
http://www.missionszentrale.org bruderhubertus@christus-web.de

Mit freundlichen Grüßen

Darum wollen wir in der Öffentlichkeit reden.
Es ist unerträglich wie wir Heimkinder von der Kirche behandelt werden.
Unser Schweigen der Heimkinder ist ein langer Weg
und doch ist unser Bemühen um Aufklärung der Tatsachen sehr Transparent.
Jede Mutter und jeder Vater weis das Kinder sehr viel Liebe brauchen
und nur Zuwendung das Mittel der Erziehung sein darf und kann.
Missbrauch durch Medikamente usw,
sind Formen der Zerstörung von Gottes anvertrauter Natur den Menschen.
Wenn dann Akten nicht mehr vorhanden sind, wie im Fall von Hubertus Groppe,
dann zeigt es doch ganz klar, das hier eindeutig mit Missbrauch gearbeitet wurde.
Ein Pastor vom runden Tisch schrieb uns eine Mail die wir Ihnen nicht vorenthalten.
Dieser schrieb uns,
danke für ihren Zeitungsausschnitt. Die Vincentinerinnen glauben ihnen nicht.
da haben sie auch allen Grund zu, denn wenn sie ihnen glauben würden,
müßten sie umdenken -- und bezahlen.
ich hatte eine Tante, Vincentinerin (allerdings Röntgenschwester).
Sie sagte mir, lang ist's her, wir Verwandte sollten nach ihrer Beerdigungsfeier
nicht der Einladung ins Kloster folgen, sondern sofort nach Hause gehen.
"die wollen nur euer Geld!" -- meine Tante war eine fromme Frau.

natürlich habe ich den Zeitungsbericht auch kritisch gelesen.
er enthält genügend Hinweise darauf,
daß ihre Aussagen glaubwürdig sind. Lassen sie sich also nicht einschüchtern.

Wir hoffen nun Ihnen, den Mitbürgern und Lesern der Zeitungen
eine Hilfe zu sein, in Ihrer Fairen Meinungsbildung
zum Sachverhalt der Missbrauchten Ehemaligen Heimkindern
in den Kirchlichen Einrichtungen und dergleichen.
Wir bitten um die Veröffentlichung unseres Leserbriefes
und wünschen Ihnen
von den Ehemaligen Heimkindern eine Gute Information zu Sein.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag Hubertus und weitere Heimkinder.

Missionszentrale • der ganz Kleinen Brüder Jesus. • Kamp 47 • 33098 Paderborn
Tel • 05251 256 72 • Fax •05251 253 73 • **Mobil 0171 54 19584**
http://www.missionszentrale.org bruderhubertus@christus-web.de

Mit freundlichen Grüßen

Missionszentrale • der ganz Kleinen Brüder Jesus. • Kamp 47 • 33098 Paderborn
Tel • 05251 256 72 • Fax •05251 253 73 • **Mobil 0171 54 19584**
http://www.missionszentrale.org bruderhubertus@christus-web.de

Mit freundlichen Grüßen